



IWA 2018: Hundehalsbänder mit Ortungsgeräten; Schränke zur sicheren Verwahrung von Faustfeuerwaffen und Gewehren.

Waffen unter Kontrolle

Bei der IWA OutdoorClassics 2018 in Nürnberg wurde deutlich, dass der Markt für Schusswaffen durch Regulierungen transparenter wird.

Es macht keinen Sinn, Waffen insgesamt zu „verteufeln“, sagte Bayerns Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann, bei der Eröffnung der 45. IWA OutdoorClassics, die vom 9. bis 12. März 2018 im Messezentrum Nürnberg stattfand. Herrmann verwies auf die positiven Aspekte von Jagd und Schießsport. Allerdings sei ein streng reglementierter Zugang zu (Schuss)waffen erforderlich. „Legale Waffen im Blick zu haben und illegale noch besser zu bekämpfen“, forderte Herrmann, der die Umsetzung der Novelle zur EU-Firearm-Richtlinie bis Ende 2018 ankündigte. Neue Entwicklungen wie unbemannte Flugsysteme müssten berücksichtigt werden. „Reichsbürger“, die öffentlich den Staat nicht akzeptieren, müssten von Waffen ferngehalten werden. Lehrer zu bewaffnen, um „School-Shootings“ zu begegnen, sei hingegen keine Lösung.

Nationales Waffenregister. Schusswaffen im Blick zu haben, ist der Sinn von zentralen Waffenregistern, in Deutschland des *Nationalen*

Waffenregisters (NWR; www.nwr-fl.de). In diesem waren, wie bei einem Vortrag im Rahmen des IWA-Forums ausgeführt wurde, mit Stand 31. Dezember 2017 966.435 private Waffenbesitzer (mit mindestens einer Waffe im Besitz) erfasst. Mit gleichem Stichtag waren insgesamt 2.603.659 gültige waffenrechtliche Erlaubnisse registriert, davon (jeweils gerundet) 1,6 Millionen Standard-Waffenbesitzkarten, 275.000 Sport-schützen-Waffenbesitzkar-

ten, 10.000 Sammler-Waffenbesitzkarten, 3.500 Waffenhandelserlaubnisse und 600 Waffenherstellungserlaubnisse. Insgesamt waren 6.098.543 Waffen/Waffenteile registriert, davon 5.370.450 in Privatbesitz. Zur Erfassung dieser Daten mussten die Daten der untereinander nicht vernetzten Waffenbehörden der Bundesländer erfasst und bereinigt werden. Mit dem Programm *XWaffe* wurden die unterschiedlich verwendeten Bezeichnungen von Waffen

vereinheitlicht (NWR I). Ziel des NWR II ist, den auf 30 Jahre veranschlagten vollständigen Lebenszyklus einer Waffe insofern abzubilden, als über die verschiedenen Besitzer hinaus ab 1. Jänner 2019 auch die Hersteller und Händler eingebunden werden. Damit wird Art. 4 der EU-RL 2017/853 vom 17. Mai 2017 zur Nachverfolgung und Identifizierung von Waffen und Waffenteilen umgesetzt, der unmittelbare Meldepflichten der Hersteller und Händler vorsieht. Weiters wurden durch eine am 1. Jänner 2019 in Kraft tretende Änderung des NWR-Gesetzes die Voraussetzungen des Art. 13 der Richtlinie über die Etablierung eines elektronischen Informationsaustausches zwischen den Mitgliedsstaaten zu Verbringungs-erlaubnissen und Versagungen von Erwerbs- und Besitzer-erlaubnissen geschaffen. Durch die Einführung eines elektronischen Waffenbuches (www.nwr-waffenbuch.de) werden Verfahren vereinfacht. Aus dem Blickwinkel, dass die meisten deutschen Waffenhändler noch ein Waffenbuch in Papierform führen,

IWA OUTDOORCLASSICS

47.000 Besucher

Bei der 45. IWA OutdoorClassics vom 9. bis 12. März 2018 im Messezentrum Nürnberg waren 1.558 Aussteller aus fast 60 Ländern vertreten. Die 47.000 Fachbesucher kamen aus rund 130 Ländern.

Die Messe hat sich über das ursprüngliche Angebot an Jagd- und Sportwaffen hinaus auf Outdoorbekleidung, Optik und Elektronik sowie Produkten für behördliche und private Si-

cherheit weiterentwickelt. Sie ist auch eine der weltweit größten Fachmessen für Messer. Rund 200 Aussteller waren in diesem Marktsegment vertreten. Die Messe ist ausschließlich Fachbesuchern vorbehalten. Personen unter 18 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet.

Die nächste IWA OutdoorClassics findet vom 8. bis zum 11. März 2019 im Messezentrum Nürnberg statt.

www.iwa.info



Geländegängige Spezialfahrzeuge für Jagd und Sport; elektronisches Entfernungsmessgerät für das Sportbogenschießen.

hat der *Verband der deutschen Büchsenmacher und Waffenfachhändler* (VDB; www.vdb-waffen.de) in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium ein digitales Waffenbuch entwickelt, das die Papierform ersetzt und das Meldeverfahren zu den Behörden vereinfacht. Für Schulungen im Bereich des NWR II bietet der Verband ab Herbst 2018 deutschlandweit eintägige Seminare an, wobei Zielgruppe vor allem Händler ohne eigenes Warenwirtschaftssystem sind. An den Schulungen können auch Personen teilnehmen, die nicht Mitglieder des Verbandes sind.

Neben dem VDB ist der *Verband der Hersteller von Jagd-, Sportwaffen und Munition* (JSM; www.jsm-waffen.de) ideeller Träger der IWA. Der Produktionswert der im Jahr 2017 in Deutschland hergestellten Jagd- und Sportwaffen sowie entsprechender Waffenteile ist mit ca. 185 Millionen Euro gegenüber den Jahren 2015 und 2016 annähernd gleich geblieben.

Nach einer am 6. Juli 2017 in Kraft getretenen Novelle des deutschen Waffengesetzes müssen für die Aufbewahrung von erlaubnispflichtigen Schusswaffen neu erworbene Waffenschränke den Stufen 0 oder 1 der EN 1143-1 entsprechen. Schränke der Stufen A und

B nach VDMA können weiterhin unbeschränkt verwendet werden (Bestandschutz).

Sonderschauen. Im *IWA-Forum* wurden während der vier Messtage Vorträge zu Produkten, Rechtsfragen oder Marktstrategien gehalten. Am Marktplatz der Büchsenmacher konnte man Graveuren bei der Arbeit zusehen. Auf der Demonstration Area wurden unter anderem Selbstverteidigungstechniken vorgeführt. Auf der *Archery Shooting Range* konnte man das Schießen mit Bogen und Armbrust erproben. Auf einer neu eingerichteten Bloggerlounge konnten Blogger ihre Eindrücke zu Berichten verarbeiten. Besucher konnten sich in dem im Eingangsbereich Mitte aufgebauten *New Product Center* über Messeneuheiten informieren.



Bayerns Innenminister Joachim Herrmann: „Legale Waffen nicht verteufeln.“

Produkte. *Glock* (www.glock.com) stellte unter anderem die Pistole *Glock 19X* als Neuheit vor. Die Farbe Coyote geht auf eine spezielle Anforderung des US-Militärs zurück. *Steyr-Mannlicher* (www.steyr-mannlicher.com) präsentierte das neue, leichte Jagdgewehr *Steyr Carbon*, das in den Ausführungen *SM12* und *CL II* erhältlich ist. Der Schaft des Gewehrs, das einen Pistolengriff aufweist, ist komplett aus Carbon gefertigt. Bei dem für diese Waffe entwickelten *Steyr FlexSight* kann das Korn der Visiereinrichtung ohne Werkzeug abgenommen und wieder angeschraubt werden, wobei es jedes Mal in seine Ausgangsposition einrastet. Anstelle des Kornes kann ein Schalldämpfer oder eine Mündungsbremse aufgeschraubt werden.



Wildkamera: Ein Schwerpunkt der IWA 2018 waren Jagdwaffen und -ausrüstung.

Um zu vermeiden, dass Blei in die Nahrungskette kommt, geht in der Jagd der Trend zu bleifreier Munition. In manchen Forstbetrieben ist bleifreie Munition bereits Pflicht. Die Firma *Brenneke* (www.brenneke.com) stellt Büchsen- und Jagdgewehrpatronen mit Zinnkernen oder aus beschichtetem Kupfer her.

Das spanische Unternehmen *Bioammo* (www.bioammo.es) bietet biologisch abbaubare Munition an, was sich offenbar auf die Hülsen von Flintenpatronen und Trainingsgeschosse bezieht.

Breit gefächert war das Angebot an Produkten zum Selbstschutz wie Alarmgeräte, Elektroschocker oder Reizgas-Sprays. Als Neuheit wurden ein Pfeffer-Jetspray mit Laservisierung angeboten, oder ein Bogen mit digitalem Laser-Entfernungsmesser. *Dogfinder* ermöglichen es, den Aufenthaltsort eines Hundes über ein an seinem Halsband befestigtes Gerät zu orten. Etliche Hersteller präsentierten Wildkameras.

Nach wie vor stark vertreten waren Airsoft-„Waffen“, die echten Schusswaffen bzw. Kriegsmaterial täuschend ähnlich nachgebildet sind, jedoch Plastik- oder Gummikugeln verschießen. Die Nachbildung von Kriegsmaterial reicht bis zum Maschinengewehr und zur Handgranate.

Kurt Hickisch